

Montag, 11. Oktober 2010, 18:00 Uhr

# Österreichisches Exil in Neuseeland

## Internationales Symposium

**Wissenschaftl. Koordination: Ao.Univ.Prof. Dr. Fritz Hausjell, Mitarbeit Mag. Simon Usaty.**  
**In Zusammenarbeit mit Mag.<sup>a</sup> Margit Wolfsberger (OSPG).**

**Mag.<sup>a</sup> Susanne Trauneck (Jewish Welcome Service):**  
Welcome Adress und Moderation

**Mag.<sup>a</sup> Hannah Lessing (Nationalfonds der Republik Österreich):**  
Die Bedeutung der Erinnerung für die Arbeit des Nationalfonds

**Mag.<sup>a</sup> Margit Wolfsberger (Wien):**  
Ergebnisse des Projekts „Flucht in die Südsee? Österreichische Migration nach Neuseeland und Ozeanien“  
mit Fokus auf der jüdischen Migration

**Kurt Fuchs (Sydney):**  
Vienna – Auschwitz – Wellington – Sydney. Interview

**Simon Woolf (Wellington):**  
From 48 Degrees North to 41 Degrees South. A Pictorial Illustrated Journey from Vienna to Wellington

**Deborah Hart born Woolf (Wellington):**  
My Grandmother, Myself

**Inge Woolf (Wellington):**  
Teaching for Tolerance – Holocaust Memorial work in New Zealand today

**Ben Weiss (Sydney):**  
Visit to Europe – family history in the eyes of the 3<sup>rd</sup> generation



Inge Woolf



Ben Weiss, Kurt Fuchs

Das internationale Symposium „Österreichisches Exil in Neuseeland“ beschäftigt sich mit den Lebensbedingungen aus Österreich vertriebener Juden und Jüdinnen, die in diesem Land während des Zweiten Weltkriegs und danach Aufnahme fanden. **Mag.<sup>a</sup> Margit Wolfsberger**, Leiterin des Forschungsprojekts „Flucht in die Südsee? Österreichische Migration nach Neuseeland und Ozeanien“ schildert in einem Einführungsvortrag die Gesamtsituation, mit der die etwa 250 österreichischen ExilantInnen konfrontiert waren. **Mag.<sup>a</sup> Hannah Lessing** – Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich, in dessen lebensgeschichtlichen Sammlungen auch die Aufzeichnungen von Kurt Fuchs aufgenommen wurden – spricht zum Thema der Erinnerung in Zusammenhang mit dem Nationalfonds. Als ZeitzeugInnen nehmen **Inge Woolf** und **Kurt Fuchs** teil.

Kurt Fuchs wird am Podium mit Margit Wolfsberger und seinem Enkel Ben Weiss, der ihn nach Wien begleitet, über seine Erfahrungen als Exilant sprechen und persönliche Einblicke in verschiedene Aspekte des Aufnahmelandes Neuseeland geben. Inge Woolf war führend an der Gründung des 2007 eröffneten *Wellington Holocaust Research and Education Centre* beteiligt; sie wird in ihrem Beitrag über die vielfältigen Aktivitäten des Zentrums berichten. Die Kinder von Inge Woolf, **Simon Woolf** und **Deborah Hart**, sowie **Ben Weiss** tragen Überlegungen zur vom Exil mitgeprägten Familiengeschichte aus Sicht der zweiten bzw. dritten Generation bei. Zum Abschluss der Veranstaltung folgt eine Präsentation des erstmals auf deutsch veröffentlichten Buches „Meine zwei Leben“ von **Lotte Weiss** – Großmutter von Ben Weiss mütterlicherseits –, in dem sie ihre Zeit als Häftling in Auschwitz und ihre Emigration nach Neuseeland schildert.

**Eine Veranstaltung im Rahmen der Wiener Akademie des Exils der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) in Kooperation mit der Österreichisch-Südpazifischen Gesellschaft (OSPG), dem Jewish Welcome Service und dem Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**  
**Mit Unterstützung durch Institut für Zeitgeschichte, Theodor Kramer Gesellschaft, DÖW, IKG Wien**  
**Gefördert durch MA7/Wissenschaftsreferat, BM.W\_F**

 **Alte Kapelle**  
Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2.8, A-1090 Wien

Hinweise: „Meine zwei Leben“ wird am Vortag, dem 10. Oktober, 11:00 Uhr, im Jüdischen Museum Wien offiziell vorgestellt.  
Am 11. Oktober, 11:00 Uhr, wird in der Herklotzgasse 21, 1150 Wien, eine Erinnerungstafel für die Familie von Kurt Fuchs eingeweiht.